

Mitgliederversammlung GRÜNE Stadt Zürich
Dienstag, 24. Januar 2023, 19:30 Uhr bis 22.00 Uhr
Photobastei Zürich



Anwesend: 50 Mitglieder

1. Begrüssung

Felix begrüsst alle Anwesenden im Namen der Parteileitung zur ersten Mitgliederversammlung im Jahr 2023 und stellt die Traktanden vor. Er übergibt Catalina Gajardo Hofmann das Wort.

Catalina Gajardo Hofmann ist Vorstandsmitglied der GRÜNEN Stadt Zürich und Co-Präsidentin der Kreispartei GRÜNE 11/12.

Catalina Gajardo Hofmann spricht über den alltäglichen Rassismus und über die fehlende Repräsentation von Second@s und Migrant*innen in der Politik. Die Barrieren sind für Menschen mit Migrationsgeschichte weitaus höher, um politisch aktiv zu werden. Wir als GRÜNE dürfen rassistische Vorfälle nicht einfach ignorieren. Eine Aussage muss nicht rassistisch gemeint sein, um rassistisch zu sein. Denn rassistische Stereotype sind allgegenwärtig. Catalina Gajardo Hofmann plädiert dafür, dass Vielfalt nicht nur gepredigt, sondern auch aktiv gelebt werden sollte. All das ist notwendig, um der rechten Hetze ein Ende zu setzen.

2. Protokoll der vom MV vom 04.10.22

Im Protokoll müsste es heissen: Kandidatur für den Ständerat statt Kandidatur für den Stadtrat.

Ansonsten wird das Protokoll ohne Ergänzungen gutgeheissen.

3. Mitteilungen

Nationalrat, Balthasar Glättli

- Im Nationalrat befassen wir uns derzeit mit der Energie- und Umweltpolitik. Mit der Vergabe des Umwelt- und Energiedepartements an Albert Rösti wurde ein wichtiges Departement an eine Person übergeben, welche die Klimakrise nicht als oberste Priorität ansieht.
- Die Bundeshausfraktion der GRÜNEN Schweiz hat die UVEKwatch ins Leben gerufen. Die Fraktionsmitglieder publizieren regelmässig über aktuelle Entwicklungen und Neuigkeiten rund ums UVEK und dessen neuen Vorsteher.
- Am 18. Juni 2023 steht eine wichtige nationale Abstimmung zum Klimaschutz-Gesetz an (Annahme des Gegenvorschlags zur «Gletscher-Initiative»). Erstmals wird das Netto-Null-Ziel 2050 im nationalen Gesetz verankert und die Zwischenschritte bis dahin festgelegt, wie beispielsweise der Ersatz von Heizungen. Es bildet die Grundlage für eine griffige Klimapolitik der kommenden Jahre. Ein JA in dieser Volksabstimmung ist entscheidend für den Klimaschutz.

Kantonsrat, Jasmin Pokerschnig

- Wir konnten im Kantonsrat erfolgreich einen Vorstoss durchbringen, der fordert, dass die Zürcher Kantonalbank grüner wird und zum Netto-Null-Ziel beiträgt.
- Im Parlament wurde über die Diversität der Angestellten in der öffentlichen Verwaltung diskutiert. Das Bewerbungsverfahren soll anonymisiert werden, d.h. es sollen keine Angaben zu Namen, Foto, Nationalität und Geschlecht enthalten sein. Dieser Vorschlag wurde angenommen.
- Zwei Vorstösse für eine faire und solidarische Sozialhilfe wurden an die Kommission überwiesen. Die Ziele der beiden parlamentarischen Initiativen: mehr Fairness sowohl bei der Hilfe für Geflüchtete als auch in der Finanzierung der Sozialhilfe.
- Ein Vorstoss zur Harmonisierung der Hilfe für Schutzbedürftige wurde angenommen und an die Kommission überwiesen.
- Bis zu den Kantonsratswahlen 2023 vom 12.02.23 müssen wir Vollgas geben.

Gemeinderat, Selina Walgis

- Nach der deutlichen Annahme der Kreislaufinitiative am 25. September 2022 hat die GRÜNE Fraktion im Gemeinderat ein Vorstosspaket vorgelegt.
- Bei der Budgetdebatte hat sich die GRÜNE Fraktion gegen eine Senkung des Steuerfusses eingesetzt.
- Die Iran-Resolution wurde eingereicht und angenommen. Die SVP lehnte sie klar ab und die FDP hielt sich raus.
- Die Stadt Zürich beteiligt sich mit 2 Millionen Franken an der Phänomena. Die Themen Klima- und Umweltschutz sollen präsent sein.
- Im Gemeinderat beschäftigten wir uns auch mit dem tragischen Unfall am Escher-Wyss-Platz und vermehrt mit der flächendeckenden Einführung von Tempo-30-Zonen.
- Der Gemeinderat hat ein vierjähriges Pilotprojekt bewilligt, um die Kommunikation zwischen fremdsprachigen Patienten und dem Gesundheitspersonal mit Hilfe von Dolmetschern zu verbessern.
- Der Gemeinderat hat den Bericht zu zwei Jahren Bundesasylzentrum ablehnend zur Kenntnis genommen. Dies, da der Bericht zu wenig transparent ist und nicht auf die Realitäten des Bundesasylzentrums Zürich eingeht.
- Ein Vorstoss wurde überwiesen, der die temporäre Umnutzung des Kesselhauses prüft.

Junge Grüne

- Die Jungen Grünen haben 135'000 Unterschriften für die Umweltverantwortungsinitiative gesammelt. Diese wird so bald wie möglich eingereicht. Die Initiative fordert, dass Umweltschutz in der Schweiz zur Priorität wird und die Schweizer Wirtschaft innerhalb der planetaren Grenzen tätig ist.
- Zurzeit beschäftigen sich die Jungen Grünen intensiv mit den Präsidiumswahlen sowie den Kantonsratswahlen.
- Anna-Béatrice Schmaltz wurde für die Nationalratswahlen 23 nominiert.
- Magdalena Erni ist die neue Co-Präsidentin der Jungen Grünen Schweiz.

Klimafonds-Initiative: Markus Karner

- In Zürich sind rund 61% der Quote erreicht worden. Auch in Winterthur sind bereits viele Unterschriften gesammelt worden. In den Städten ist es relativ einfach, Unterschriften zu sammeln.
- Als Stadtpartei haben wir die Verantwortung, sicherzustellen, dass die Quoten auch in den ländlicheren Regionen erreicht werden und somit genügend Unterschriften gesammelt werden.
Wer die ländlicheren Bezirke unterstützen möchte, kann sich an Markus Karner oder an die GRÜNEN Kanton Zürich wenden.
- Neue Mitglieder sind eingeladen, Unterschriften zu sammeln.

4. Parolenfassung (für allfällige städtische Abstimmungen vom 12. März 2023)

Voraussichtlich werden keine Abstimmungen stattfinden.

5. Vorstellung und Nomination Nationalratskandidat*innen

Die Geschäftsleitung und der Vorstand haben einen Vorschlag erarbeitet. Die Kandidierenden für die Nationalratswahlen 2023 stellen sich kurz vor.

Bastien Girod (bisher) ist motiviert in den Wahlkampf zu gehen und die Menschen zu überzeugen, dass der grüne Wandel notwendig ist. Im Parlament gibt es viel Potenzial für den Ausbau und die Förderung von Solarenergie. Im Nationalrat will sich Bastien Girod wieder für nachhaltige Lösungen stark machen.

Balthasar Glättli (bisher) fordert einen Wohlstand ohne Wachstum und möchte, dass griffige Lösungen gegen den Klimawandel in den Vordergrund gestellt werden. Balthasar Glättli will sich im Parlament wieder konsequent für eine klimagerechte Politik einsetzen. Zusätzlich sollen die Grundrechte jedes*r Einzelnen gestärkt werden.

Katharina Prelicz-Huber (bisher) will wieder dazu beitragen, nachhaltige Lösungen zu erarbeiten. Katharina Prelicz-Huber möchte sich im Parlament für Klimagerechtigkeit, Gleichstellung und für eine existenzsichernde AHV engagieren.

Das Klima und gesellschaftspolitische Themen liegen **Dominik Waser** am Herzen und er möchte im Parlament zu einer konsequenten Klimapolitik und solidarischeren Gesellschaft beitragen. Junge Menschen sind im Parlament unterrepräsentiert. Dominik Waser will das ändern und sich für die Landwirtschafts- und Ernährungspolitik einsetzen.

Anna-Béatrice Schmaltz will den Aktivismus ins Parlament einbringen und sich für feministische Themen im Parlament engagieren. Sie will sich für eine grüne, feministische und solidarische Schweiz einbringen. Der Fokus liegt auf die Prävention von geschlechtsspezifischer Gewalt, Klimagerechtigkeit und Biodiversität.

Die Liste wird per Akklamation bestätigt. Die Liste wird angenommen und unverändert der Kantonalpartei übergeben.

6. Podiumsdiskussion mit Spitzenkandidat:innen für den Kantonsrat (Moderation: Dominik Waser und Anna-Béatrice Schmaltz)

Es findet eine Podiumsdiskussion mit Spitzenkandidierenden für den Kantonsrat statt. Dabei wurde über die Rolle der Klima-Allianz diskutiert. Nachstehend eine kurze Zusammenfassung der Punkte.

Beat Bloch (Kantonsrat bisher, Richter) fand die verlorene Abstimmung über Steuersenkungen betrüblich. Ein persönliches Highlight war die Verabschiedung des Klimaschutzartikels in der Kantonsverfassung und das Bekenntnis der Zürcher Kantonalbank zur Klimaneutralität. Beat Bloch ist überzeugt, dass die glp künftig offener für soziale Fragen sein wird.

Silvia Rigoni (Kantonsrat bisher, Leiterin Altersberatungsstelle) empfindet die Arbeit mit rechten Parteien als mühselig. Ein persönliches Highlight war die Debatte zum Schutz vor sexualisierter Gewalt, bei der es einen Austausch mit Expertinnen und Experten gab.

Beat Bloch und Silvia Rigoni berichten darüber, dass grüne Themen erfolgreich durchgebracht werden konnten, unter anderem aufgrund der Klima-Allianz. In der Sozialpolitik hingegen ist die glp kein verlässlicher Partner.

Brigitte Fürer (Landschaftsplanerin, Gemeinderätin) plädiert dafür, urbane Themen in den Kantonsrat einzubringen und bei grünen Themen hartnäckig zu bleiben.

Simon Meyer (Co-Präsident GRÜNE Kanton Zürich, Jurist) findet, dass wir GRÜNE unsere Forderungen im Kantonsrat so konsequent und radikal wie möglich einfordern und weiter vorantreiben müssen. Er befürwortet eine Erbschaftssteuer.

Michelle Huber (Politologin und Social Media Managerin, GL bei den Jungen Grünen) begrüsst die Klima-Allianz im Kantonsrat, um grüne Themen durchzubringen. Gleichzeitig wird unterstrichen, dass wir ihr gegenüber kritisch sein müssen in Bezug auf soziale Themen. Wir GRÜNE müssen konsequent die Parteiwerte vertreten.

Benjamin Krähenmann (Co-Präsident Kreis 3/9) betont die Notwendigkeit, Nachhaltigkeit umzusetzen. Mit der Klima-Allianz werden wichtige Vorstösse durchgebracht.

7. Varia

Es folgt eine Wortmeldung zum Thema Taubenschläge. Gemäss einem neuen Gesetz dürfen Stadttauben nicht mehr gefüttert werden. Es liegt ein Postulat zur Einführung von Taubenschlägen vor, um eine artgerechte Fütterung und Populationskontrolle zu gewährleisten. Der Stadtrat prüft den Vorstoss.

Felix Moser dankt allen für ihr Kommen.

Die nächste Mitgliederversammlung findet am Donnerstag, den 20. April 2023 statt.

Protokoll: Margrit Tountova